

Solider Einstand im Pro Superstock Cup

David Datzer war nach 2015 erstmals wieder auf einer Rennstrecke unterwegs

Vilsbiburg. (dz) Motorradrennfahrer David Datzer, der eigentlich im Roadracing (Straßenrennen) sein Zuhause gefunden hat, ist spontan in den Pro Superstock Cup der IDM eingestiegen. „Es gibt zu wenig Straßenrennenveranstaltungen und zudem ist der Rennkalender nicht sicher“, so seine Begründung. Pro Superstock Cup-Rennen finden im Rahmen der internationalen deutschen Meisterschaft statt. Sie werden als Unterbau der IDM Superbike 1000-Serie gesehen. Das erste Rennwochenende war das erste Kräfteessen mit den schnellen Cup-Rennern und David Datzer war wieder zurück auf der Rundstrecke, der er 2015 eigentlich den Rücken zugekehrt hatte.

Die ersten Trainingseinheiten verliefen durchaus vielversprechend: Die Plätze acht und zehn standen am Ende auf der Anzeigentafel. Im ersten Qualifying am gleichen Tag fuhr David Datzer auf Platz neun und hatte somit sein persönliches Ziel – die Top 10 – erreicht. Beim zweiten Qualifying gab es keine Steigerung; erneut fuhr er auf Platz neun. Auch weil das Team MTP-Racing und David Datzer noch an der „BMW Eigen-Entwicklungsphase“ für die Rundstrecke gebastelt haben.

Mit einem soliden Start startete David Datzer von Platz neun und schob sich sofort auf Platz sieben vor. Dabei kämpften alle Fahrer mit harten Bandagen bereits in den ersten drei Kurven. David Datzer und seine BMW wurden ordentlich durchgeschüttelt: Erst fuhr ihm in Kurve eins und zwei Garix Roskaljns ins Motorrad, so dass er einen Sturz gerade noch verhindern konnte. Dann ging dem vor ihm fahrenden Rico Löwe in der Hasser-



Zum ersten Mal war der Vilsbiburger Motorradrennfahrer David Datzer wieder auf einer Rennstrecke unterwegs und belegte bei dem Rennwochenende die Plätze sechs und fünf.

Foto: Jörg Klöppner

öder-Kurve das Motorrad in voller Schräglage aus und David Datzer krachte ihm ins Heck. Die Folge war, dass er seinen Kupplungshebel und einige Teile der Verkleidung verlor.

Datzer freut sich über gute Ergebnisse

Danach startete David Datzer auf Platz zehn liegend und mit fünf Sekunden Rückstand eine fulminante Aufholjagd. Neun von zwölf Runden fuhr er die gleichen Zeiten wie der Führende Come Geenen und robbte sich so Runde für Runde an die ersten Neun heran.

Am Ende kam er als Sechster ins Ziel, Platz fünf war quasi in Sichtweite und zu Platz drei fehlte nicht einmal eine Sekunde. So war das ganze Team am Ende sichtlich zu-

frieden. Mit der drittschnellsten Rennrunde und einer starken Aufholjagd konnte sich David Datzer über seine ersten zehn Punkte freuen.

Nicht weniger spannend war das zweite Rennen: Noch in der Einführungsrunde ging ein Platzregen samt Hagel nieder. Damit wurde es unterbrochen, damit die Teams Regenreifen aufziehen konnten. Erneut gelang David Datzer ein guter Start und er schob sich bis auf Platz fünf vor. Nach diversen Stürzen ging in der vierten Runde die rote Flagge hoch und das Rennen wurde abgebrochen. Zu dieser Zeit lag David Datzer auf Platz drei, was auch erst einmal als Platz drei gewertet wurde.

Kurz darauf wurde aber klar, dass der Verursacher des Rennabbruchs genauso gewertet wurde wie

der Meisterschaftsführende, der ebenfalls gestürzt war. Das Team MTP-Racing legte keinen Protest ein, obwohl aus seiner Sicht das Reglement falsch ausgelegt wurde: Normalerweise werden der Abbruchverursacher und alle Fahrer, die in dieser Runde noch stürzen, aus der Wertung genommen.

Damit landete David Datzer am Ende auf Platz fünf: „Ich bin mehr als überrascht, wie solide wir im Cup unter 44 Fahrern mithalten konnten. Mein Ziel war, unter die besten Acht zu kommen. Da ist ein Top-5-Ergebnis einfach der Wahnsinn“. David Datzer und das MTP-Racing Team werden dieses Wochenende im tschechischen Most am Start sein. Es ist im Livestream bei Youtube unter „IDM Livestream Most Samstagsrennen“ ab 12.30 Uhr zu sehen.